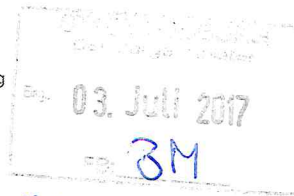


per Scan 07.11.17 - 11.00.17

FWG Bedburg e.V.; Vorsitzender M. Giesen; Morkener Straße 80; 50181 Bedburg



8VV
8703



Stv. Fraktionsvors. Wolfgang Merx

Am Rosenstock 4

50181 Bedburg

Tel. 02463-905163

E-mail info@fwg-bedburg.de

www.fwg-bedburg.de

03.07.2017

An den Rat der Stadt Bedburg
Rathaus Kaster
50181 Bedburg

**Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Bedburg e.V.
zur Regulierung der Prostitution in Bedburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FWG-Fraktion beauftragt die Verwaltung der Stadt Bedburg,

1. die Situation der Prostituierten insbesondere hinsichtlich der arbeitsrechtlichen und hygienischen Bedingungen zu überprüfen und
2. ein Konzept zu erarbeiten, wie Prostitution im Bereich der Stadt Bedburg geregelt und möglichst von den beiden genannten Standorten L 279 und L 361 verlegt werden kann.

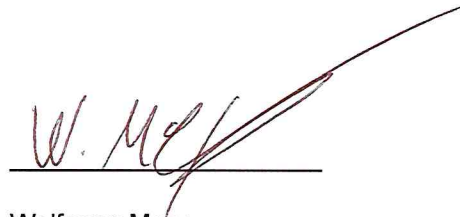
Bereits mehrfach wurde das Thema Prostitution im Bedburger Stadtgebiet im Rat der Stadt bzw. in den Ausschüssen diskutiert, jedoch konnten bislang keine nennenswerten Fortschritte im politischen Umgang mit dem Thema erzielt werden. Die FWG-Fraktion sieht dabei dringenden Handlungsbedarf, die tabuisierte, aber offenkundige Situation der Prostitution in Bedburg – an zwei stark frequentierten Landstraßen und damit mit einer fragwürdigen Außenwirkung für die Stadt – zu ändern.

Wichtigster Punkt ist hierbei die Wahrung der Menschenwürde hinsichtlich der Arbeitsbedingungen derjenigen Prostituierten, die bislang ihr Gewerbe vornehmlich im Bereich der Brücke der BAB 61 an der L 279 sowie an der L 361 betreiben. Insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten wird den Prostituierten keine Möglichkeit zum Schutz vor den Witterungsbedingungen geboten, zugleich befinden sie sich häufig unmittelbar am Straßenrand zweier hochfrequentierter Straßen und begeben sich damit in Gefahr.

Ein weiterer Punkt ist das Fehlen sanitärer Anlagen in diesen Bereichen, was einen großen Hygienemangel darstellt.

Der letzte Punkt betrifft die Öffentlichkeit des Themas. Obwohl kritische Stimmen aus der Bürgerschaft nachgelassen haben, besteht jedoch anscheinend weiterhin die Forderung, Prostitution nicht an derart öffentlichen und stark frequentierten Orten dulden zu wollen. Die Außenwirkung der Stadt und das Stadtbild werden durch die aktuelle Situation verzerrt.

Mit freundlichen Grüßen,



Wolfgang Merx,

stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Stefan Merx,

Ratsmitglied